Württembergischer Fußballverband

Durchführungsbestimmungen

„Flex-Modell“

Spieljahr 2026/2027

Stand: Juli 2026

Hinweise:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Text auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Die gewählte Formulierungsweise stellt keine Wertung dar. Unsere Texte richten sich an alle Menschen, unabhängig ihrer geschlechtlichen Identität.

Herausgeber:

Württembergischer Fußballverband e. V. (WFV)
Goethestraße 9
70174 Stuttgart
T + 49 7 11 2 27 640
www.wuerttfv.de, Info@wuerttfv.de

1 Definition

In der jeweils **untersten Spielklasse** eines Bezirks (einschl. alle Reserven) wird bei Meisterschaftsspielen der Herren und Frauen ein 11er-Spielbetrieb mit flexiblem Modus (Flex-Modell = Spiele mit reduzierter Mannschaftsstärke 9:9) angeboten (§ 42 SpO). Gilt **nicht** für Pokalspiele. In pilotierten Bezirken kann auch auf Bezirksligaebene (Frauen) im flexiblem Modus gespielt werden.

2 Allgemeines

Die WFV-Spielordnung gilt entsprechend dem regulären Spielbetrieb.

3 Wechsel in den flexiblen Modus

Alle gemeldeten Mannschaften können während der Spielrunde in den flexiblen Modus (9:9) wechseln. In den Spielplänen und Tabellen werden die Mannschaften ab erstmaliger Meldung **(Zeitpunkt: 48 Stunden vor angesetztem Spielbeginn)** mit dem Zusatz ‚flex' gekennzeichnet.

Die Mannschaften spielen weiterhin in Konkurrenz, verlieren aber ab erstmaliger Meldung des Wechsels in den flexiblen Spielbetrieb ihr Aufstiegsrecht. In den pilotierten Bezirken behalten die Mannschaften in der Kreisliga ihr Aufstiegsrecht bei.

4 Spieltag

Die in den flexiblen Modus eingetretene Mannschaft kann künftig ihre Meisterschaftsspiele als 9er- oder 11er-Mannschaft austragen – je nach Anzahl, der für den Spieltag gemeldeten und zur Verfügung stehenden Spieler*innen.

Will eine Mannschaft in verminderter Mannschaftsstärke (9:9) spielen, muss der Verein dies **an jedem Spieltag** bis

48 Stunden vor angesetztem Spielbeginn

dem jeweiligen Gegner und Staffelleiter (WFV-E-Postfach) mitteilen. Der Heimverein informiert vor Ort den Schiedsrichter.

5 Meldung

Die gemeldete Mannschaftsstärke ist am Spieltag bindend. Erfolgt keine oder keine rechtzeitige Mitteilung, wird m Normalspielbetrieb (11:11) gespielt.

Um weiterhin Aufstiegschancen zu wahren, kann eine Mannschaft auch im 11er-Spielbetrieb bewusst mit reduzierter Spielerzahl beginnen.

6 Auswechslungen

Wird mit **verminderter Mannschaftsstärke (9:9)** gespielt, kann die **beantragende Mannschaft max. zwei Auswechselspieler*innen** (mit Rückwechsel) einsetzen; mehr Spieler*innen dürfen nicht auf dem Spielbericht aufgeführt werden und können nicht zum Einsatz kommen.

Der Gegner darf max. **fünf** Auswechselspieler*innen (mit Rückwechsel) einsetzen und beliebig viele Spieler*innen auf dem Spielbericht aufführen.

7 Spielzeit

Die Spielzeit bleibt unverändert, d.h. in der Regel zwei Halbzeiten von je 45 Minuten.

8 Spielfeld

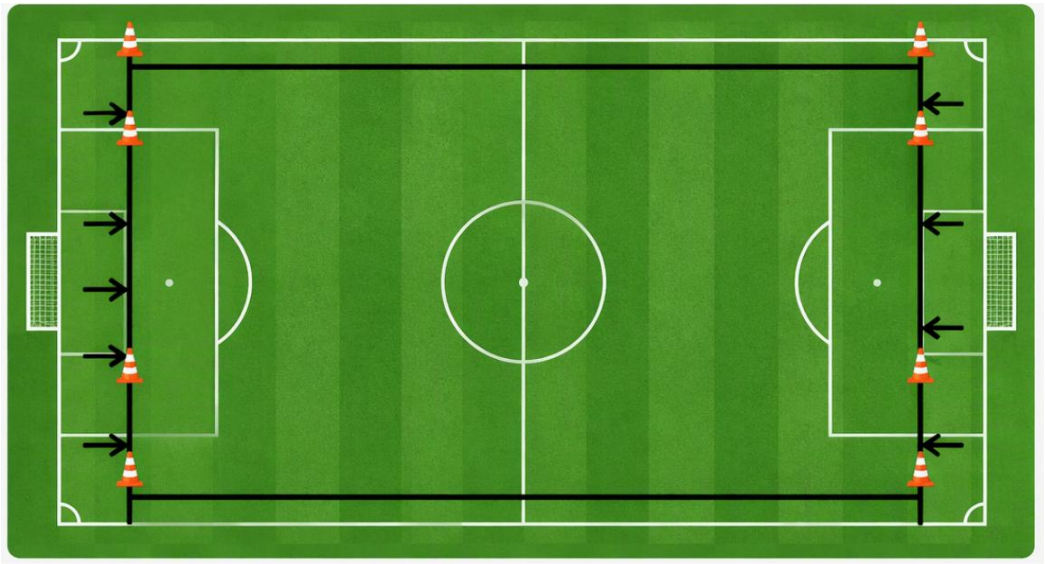
Gespielt wird in der Regel auf dem ‚verkürzten' Normalspielfeld.

Länge des Spielfeldes: Torraumlinie (5,50 m) bis zur gegenüberliegenden Torraumlinie

Breite des Spielfeldes: Seitenlinien des Normalspielfeldes

Alternativ (auch abhängig von der Größe des Normalspielfeldes) kann auf dem Normalspielfeld gespielt werden oder im Ausnahmefall von Strafraumlinie zu Strafraumlinie.

Große Tore: **7,32 x 2,44 m**



Infografik zum verkürzten Normalspielfeld mit Spielfeldmaßen, Torgröße und alternativer Spielfeldmarkierung.